

Liebe Eltern,

ich werde mich auf die wesentlichen Punkte beschränken.

Über die Schritte der Schulöffnung habe ich Sie bereits Freitag informiert. Wir öffnen ab Montag wieder für die Prüfungsklassen. Ausführliche Informationen erhalten Ihre Kinder dazu von Frau Karras bzw. Herrn Hackl per Mail.

Schuleigenes Hygienekonzept

Wir haben als Schulleitung in Abstimmung mit der Stiftungsleitung auf Grundlage des „Hygieneplan Corona für die Schulen in Mecklenburg-Vorpommern“ unseren schulinternen Plan erstellt. Das Dokument befindet sich im Anhang.

Anlage 1 Hygienekonzept weiterführende Don-Bosco-Schule

Teilnahme am Präsenzunterricht

Schülerinnen und Schülern, die unter einer oder mehreren der unten genannten Vorerkrankungen leiden, können auf Antrag bei der Schulleitung (in Abstimmung mit der Bernostiftung) zu Hause bleiben (§ 48 Absatz 2 SchulG M-V). Gleiches gilt, wenn im Haushalt Personen (Erziehungsberechtigte, Geschwisterkinder) mit einem höheren Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf leben. Dazu zählen:

- Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (z. B. koronare Herzerkrankung und Bluthochdruck)
- chronische Erkrankungen der Lunge (z. B. COPD, Mukoviszidose).
- chronischen Lebererkrankungen
- Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- Krebserkrankungen
- ein geschwächtes Immunsystem (z. B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht oder durch die regelmäßige Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr beeinflussen und herabsetzen können, z. B. Cortison)
- neurologisch bedingte systemische Muskelerkrankungen

Versetzung

Das Bildungsministerium hat entschieden, dass in diesem Schuljahr alle Schülerinnen und Schüler grundsätzlich versetzt werden. Hier folgt das Ministerium den Vorschlägen vieler Verbände, u.a. auch der Schulleiter. In der Presseerklärung des BM heißt es: „Viele Schülerinnen und Schüler, aber natürlich auch die Eltern, sind wegen einer eventuell fraglichen Versetzung besorgt. Unser gemeinsames Anliegen ist es, ihnen in dieser schwierigen Situation diese Sorgen zu nehmen und die bestehenden Regelungen zu erläutern“, so Martin. Schülerinnen und Schüler, deren Versetzung schon vor der Corona-Krise gefährdet war und deren Leistungsstand eine erfolgreiche Mitarbeit in der nächsthöheren Jahrgangsstufe in Frage stellt, können natürlich das Schuljahr freiwillig wiederholen. Eine solche Entscheidung sollten die Eltern in Abstimmung mit der Schule dann erwägen, wenn sie meinen, dass ihr Kind auf der Grundlage der bisher erzielten Leistungen die Anforderungen der nächsthöheren Jahrgangsstufe nicht erfüllen können wird. Die Ministerin machte in diesem Zusammenhang deutlich, dass Eltern in solchen Fällen verbindliche Beratungsgespräche mit den jeweiligen Lehrerinnen oder Lehrern führen sollten.“

Im Anhang finden Sie einen ausführlichen Brief von Frau Ministerin Martin an Sie, liebe Eltern. Sollten Sie eine Wiederholung für Ihr Kind in Erwägung ziehen, kontaktieren Sie bitte

umgehend die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer Ihres Kindes. Wir werden uns dann gemeinsam beraten.

Anlage 2 Elternbrief

Benotung und Rückmeldung

Es ist wichtig, dass wir so viele Schülerinnen und Schüler wie möglich erreichen, sie ermuntern und aktivieren. Sie unterstützen Ihre Kinder dabei, so gut es geht. Das schätze ich sehr. Ebenso schätze ich sehr, mit wieviel Energie und Engagement meine Kolleginnen und Kollegen in der jetzigen Situation den Unterricht meistern. Ein hohes Maß an Vorbereitung und das anschließende Feedback nehmen viel Zeit in Anspruch. Feedback und ehrliche Einschätzungen der Leistungen sind notwendig. Auf der anderen Seite gelingt nicht immer eine zeitnahe Rückmeldung. Ich bin selbst ein „gutes Beispiel“, wie man es schlecht macht. Ich bitte um Ihr Verständnis, da unsere Kollegen im HomeOffice in der Mehrzahl Ihre (kleinen) Kinder betreuen. Auch gibt es in ihren familiären Umfeldern Ängste und Sorgen, wie bei uns allen.

Klassenfahrten

Mit Blick auf die in diesem Schuljahr geplanten Klassenfahrten hat der Stiftungsdirektor Herr Humpert entschieden:

„Die Klassenfahrten, die bis zu den Sommerferien geplant sind, sind alle zu stornieren. Dies gebietet unsere Fürsorgepflicht, zumal die Länder – insbesondere MV – Reisebeschränkungen verfügt haben. Über die Fahrten nach den Sommerferien wird später entschieden.“

Bei Fragen, Bitten oder Anregungen können Sie sich vertrauensvoll an die Klassenleitung oder mich wenden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Gert Mengel
(Schulleiter)



Regionale Schule / Gymnasium
Kurt-Tucholsky-Str. 16a
18059 Rostock
Tel.: 0381 / 440 40 600
Fax:: 0381 / 440 40 601
sekretariat-ws@dbs-hro.de